



Eure Stimme der Region

Nr. 5 - Mai 2023

Der Newsletter des SPD-Landtagsabgeordneten Nico Bloem



Moin,

wir müssen mehr tun, um den menschengemachten Klimawandel zu verlangsamen - das ist uns allen klar. Wie schwer der Weg von der Erkenntnis bis zur Umsetzung ist, zeigt die heftige Diskussion über das so genannte Heizungsgesetz.

Da kracht es schon heftig. Meine persönliche Meinung dazu ist auch klar: Den Plan, ab 2024 Gasheizungen grundsätzlich zu verbieten, halte ich für falsch. Wie sollen die Bürgerinnen und Bürger sich einen Umbau leisten können? Wir brauchen mehr Zeit und vor allem mehr finanzielle Förderungen. Deswegen finde ich den Vorschlag von unserem Wirtschaftsminister Olaf Lies richtig, das Gesetz auf 2027 zu verschieben.

Ich möchte den Blick auf einen weiteren Punkt richten - der uns Ostfriesen direkt betrifft. Das ist die Gefährdung unserer Küsten durch den beschleunigten Meeresspiegel-

anstieg. Die Vorhersagen schwanken zwischen 30 Zentimetern und einem Meter bis 2100.

Dank der Kenner und Könner bei unseren Deichachten haben wir starke, hohe und auf die Zukunft ausgelegte Deiche. Es besteht also kein Grund zur Panik. Aber wir müssen die Zeit nutzen, uns vorzubereiten. Die Deichacht Rheiderland hat überzeugende Vorschläge gemacht, wie wir aus Emsschlick Klei für künftige Deicherhöhungen gewinnen können. Das braucht aber Zeit. Darum müssen wir jetzt handeln, damit in fünf bis zehn Jahren der Klei zur Verfügung steht, den wir für die Deicherhöhungen brauchen.

Ich werde mich mit ganzer Kraft für diese Idee einsetzen - schon aus eigenem Interesse: Das Rheiderland steht größtenteils unter Wasser, wenn die Deiche nicht halten.

Euer

Aus dem Inhalt

Mit Emsschlick die Deiche zukunftsfest machen	2
Nico up Tour	2-7
Mit Indira und Hauke beim Zukunftstag im Landtag	3
Industriestrom sichert Arbeitsplätze	5
Feuerwehrspitze des Kreises bei Ministerin Behrens	6
Nachtragshaushalt kommt zur richtigen Zeit	7
Werkverträge: Nicos Rede zur abschließenden Beratung	8
Fahrradkorso für den Radweg von Oldersum nach Riepe	9
Deutschlandticket macht Nahverkehr attraktiver	10

Mit Schlick die Deiche zukunftsfest machen

Jemgum - Die Deichacht Rheiderland setzt sich dafür ein, den Schlick aus der Ems an Land zu bringen und als Rohstoff für die Erhöhung der Deiche zu nutzen. „Alle Argumente sprechen für diesen Vorschlag – gerade in Zeiten des beschleunigten Klimawandels und des schnelleren Meeresspiegelanstiegs. Ich stehe voll dahinter“, meinte der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener) beim Besuch der Deichacht und der Sielacht Rheiderland.

Oberdeichrichter Meint Hensmann hatte Bloem den Vorschlag, für den er schon seit Jahren wirbt, vorgestellt: Aus Schlick werde nach wenigen Jahren Lagerung wertvoller Klei, der dringend für die Erhöhung der Deiche benötigt wird. „Darum schlagen wir vor, den gebaggerten Schlick nicht in der Emsmündung zu verklappen, sondern an Land zu bringen. Im nördlichen Rheiderland und im Deichvorland am Dollart haben wir genug Flächen dafür“, meint Hensmann. Er weist zudem darauf hin, dass durch die künftige Tidesteuerung und die Außenemsvertiefung mit zusätzlichem Schlick zu rechnen sei. Hensmann: „Wir brauchen daher die Verklappung an Land.“ Der Oberdeichrichter rechnet damit, „dass der Meeresspiegel schneller und höher steigt, als wir das bislang dachten.“



Vor dem Gebäude der Deich- und Sielacht Rheiderland (von links): Obersielrichter Willem Berlin, Nico Bloem und Oberdeichrichter Meint Hensmann.

„Das klingt sehr vernünftig. Wir gewinnen wertvollen Klei und nutzen den massenhaft anfallenden Schlick dafür. Damit packen wir zwei Probleme an. Ich werde in Hannover dafür werben“, meinte Bloem. Es müsse auch schnell gehen, damit die Deiche rechtzeitig zukunftsfest gemacht werden können. Hensmann meinte, dass die Niederländer schon weiter seien. Er regte eine verstärkte europäische Zusammenarbeit an.

Weitere Themen des Gesprächs waren

der Teek, der bei Hochwasser an die Deiche gespült wird, und das Wassermanagement im Binnenland. Hensmann kritisierte, dass die Landwirte den Teek, der vor allem aus Pflanzenresten aus dem Deichvorland besteht, wegen einer Änderung des Abfallgesetzes nicht mehr verkuhlen dürfen. Er warb für die Alternative, die Pflanzenreste zu schreddern und ins Land einzuarbeiten. „Wenn das nicht geht, wissen wir nicht mehr, wo wir den Teek lagern sollen“, so Hensmann.

Obersielrichter Willem Berlin berichtete über die laufende Sanierung der sechs Schöpfwerke. Sorgen machen ihm der Klimawandel mit immer häufigeren Dürreperioden. „Wir müssen das Wassermanagement anpassen“, so Berlin. Nico Bloem wies darauf hin, dass das Land jetzt den Aufbau eines Netzes zur Messung des Wasserstandes auch im Rheiderland bezuschusst habe (siehe auch Seite 6). „Das ist sehr sinnvoll, damit wir aus den Daten Maßnahmen ableiten können“, meinte Berlin.



1. Mai: Bei der Kundgebung des DGB Oldenburg-Ostfriesland in Papenburg war nicht nur das Wetter gut, sondern auch die Stimmung. Es gab klare Botschaften für sichere Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen, mehr Tarifbindung und den klaren Auftrag, dass die Kolleginnen und Kollegen bei der Transformation der Arbeitswelt nicht auf der Strecke bleiben dürfen. Das Foto zeigt mich mit Hauptredner Heiko Messerschmidt von der IG Metall Küste, unserer SPD-Bundestagsabgeordneten Anja Troff-Schaffarzyk und unserem 1. Bevollmächtigten der IG Metall Leer-Papenburg, Thomas Gelder.

Nico
im
Tour

In Braunschweig nahm ich an der Klausurtagung des Arbeitskreises Wirtschaft der SPD-Landtagsfraktion teil. Alle wichtigen Themen kamen auf den Tisch – zudem haben wir Firmen vor Ort und die Hannovermesse besucht. Ein arbeitsreiches Programm. Das Foto zeigt: Wir konnten immer noch lachen!



Mit Indira und Hauke beim Zukunftstag in Hannover



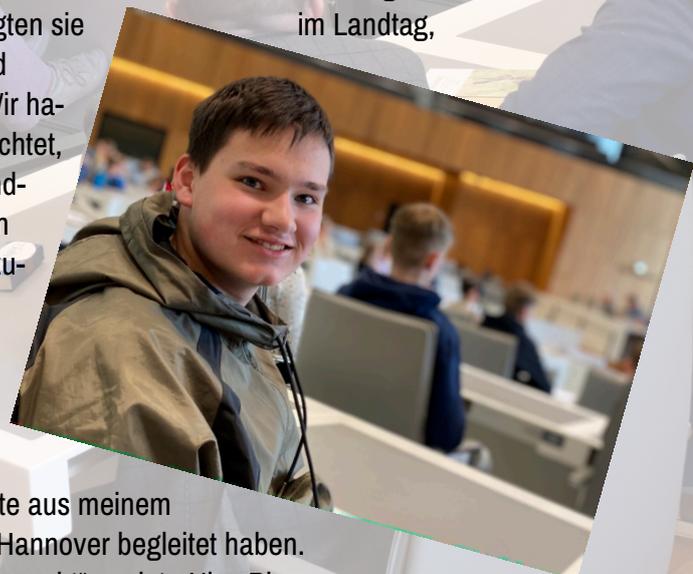
Hannover/Weener – Indira Schmidt (16) und Hauke Gelder (14) aus Weener erlebten mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Nico Bloem (Weener) einen spannenden Tag im Landtag. Sie machten gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus ganz Niedersachsen mit beim Planspiel der SPD-Landtagsfraktion, bildeten Fraktionen, stellten Anträge und diskutierten darüber bei einer Plenarsitzung im Landtag.

„Morgens ging es um 6 Uhr in Weener los, nach der Begrüßung und einer Diskussion mit Ministerpräsident Stephan Weil trafen sich alle zu den Beratungen, nachmittags tagten sie diskutierten und stimmten ab. Wir haben darauf geachtet,

dem Alltag der Landtagsabgeordneten möglichst nahezu-kommen. Ich habe mich sehr gefreut, dass mich zwei junge Leute aus meinem

Wahlkreis nach Hannover begleitet haben.

Es hat wirklich Spaß gemacht“, meinte Nico Bloem.



Bilder vom Zukunftstag der SPD-Landtagsfraktion mit Indira Schmidt und Hauke Gelder: Oben links vor dem Landtagsgebäude, unten links bei der Fragerunde mit Ministerpräsident Stephan Weil - und im Plenarsaal des Landtags.

Geld für Seele und Deiche im Landkreis Leer

Hannover/Landkreis Leer - Mehrere Millionen Euro können die Deichachten, Sielachten und Verbände des Landkreises Leer in diesem Jahr in den Küstenschutz investieren. Dabei geht es vor allem um Sanierungen, Anpassungen und Verstärkungen der Deiche. „Wir haben den Klimawandel im Blick. Das relativ ruhige Winterhalbjahr 2022/2023 darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir unsere Deiche und Hochwasserschutzanlagen auf dem höchsten Niveau halten müssen. Darum kann in diesem Jahr viel Geld investiert werden“, meint der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener).

Im Rheiderland fließt das Geld an die Sielacht Rheiderland: Mit 425.000 Euro will man die Seele Soltborg und Stapelmoor sowie das Schöpfwerk Ditzum instandsetzen.



In Aschendorf durfte ich an der Ehrung von verdienten Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern teilnehmen. Unter anderem war mein ehemaliger Betriebsratskollege von der Meyer-Werft, Achim Bekaar, dabei (Foto oben). Achim kenne ich seit Beginn meiner Zeit auf der Werft. Er

„Wir müssen wachsam sein!“

NICO BLOEM

Eine ähnliche Summe – 427.300 Euro - erhält die Overledinger Deichacht. Sie passt die Bermen – das sind die Absätze in den Deichen - bei Coldemüntje und Völlen an und beseitigt Fehlhöhen der Deiche bei Heerenborg, Esklum und Völlen. Außerdem wird das Muhder Siel saniert.

Mit etwas mehr als zwei Millionen Euro erhält der Leda-Jümme-Verband die höchste Summe im Landkreis Leer. Dort kümmert sich der Verband vor allem um die Deiche hinter dem Leda-Sperrwerk, Sie werden an mehreren Stellen verstärkt, gesichert oder erhöht.

In Moormerland befestigt die Deichacht die Außenbermen des Deichs an zwei Stellen. Die Sielacht erneuert die Stemmtore des Siels Terborg. Insgesamt stehen im Bereich der Deichacht Moormerland 542.000 Euro zur Verfügung.

„Wie man sieht, geht es vor allem darum, unsere Deiche und Küstenschutzanlagen fit zu halten, damit sie die Bevölkerung vor Sturmfluten schützen können. Wir können uns sicher fühlen – dank der Arbeit unserer Deichachten, Sielachten und Verbände. Aber wir müssen wachsam sein“, meint Bloem.

Nico Bloem

hat mich immer unterstützt. Nicht nur in meiner Zeit als Jugendvertreter, sondern auch als Betriebsratsvorsitzender. Insgesamt wurden 10 Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement geehrt - Danke für euren Einsatz!

Sitzung des Kuratoriums des Krankenhausvereins Rheiderland - das ist mir ganz wichtig, denn unser kleines, aber feines Krankenhaus ist ganz wichtig für die Gesundheitsversorgung im Rheiderland. Gut, dass wir ein engagiertes Personal auf allen Ebenen haben - Danke!



„Vorstoß für Industriestrom sichert Arbeitsplätze“



Leistungsfähige Häfen - hier Emden vom Rheiderland aus gesehen - und erneuerbare Energien machen Hoffnung für die Zukunft der Region.

Hannover - Der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener) begrüßt den Vorstoß der niedersächsischen Landesregierung, mit einem niedrigen Industriestrom für energieintensive Betriebe und gleichzeitig einer Investitionsprämie zur Ansiedlung von Zukunftsindustrie den Umbau der deutschen Wirtschaft voranzutreiben. „Mit diesen Maßnahmen halten wir die deutsche Industrie konkurrenzfähig und sorgen für Investitionen in die klimaneutrale Industrie der Zukunft. Das sichert Arbeitsplätze und schafft im besten Falle neue Arbeitsplätze auch und gerade in unserer Region“, meint Nico Bloem. Als Beispiele nennt er den Autobau, die Ansiedlung einer Batterieproduktion, den Aufbau der Wasserstoffproduktion auf allen Ebenen, den Ausbau der erneuerbaren Energien durch die Ansiedlung der Produktion von Windrädern, Solaranlagen oder Biomasse-Anlagen und den Schiffbau der Zukunft. „Das sind nur einige Punkte. Wir haben Wind, wir haben Wasser, wir haben leistungsfähige Häfen. Das sind beste Voraussetzungen gerade für unsere Region – aber wir müssen dafür sorgen, dass die Unternehmen, die das alles umsetzen müssen, gute Investitionsbedingungen vorfinden. Wenn wir nichts tun, verlieren wir Unternehmen und damit Arbeitsplätze“, meint Bloem. Die Kosten in Höhe von 7,5 bis 11,5 Milliarden Euro pro Jahr seien daher gerechtfertigt. Bloem: „Es wird viel teurer, wenn wir das Geld nicht in die Hand nehmen. Ich stimme unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil voll zu: Wir haben etwas zu verteidigen. Ich bin sehr froh, dass mit Niedersachsen eine rotgrüne Landesregierung vorangeht, um den ökologischen Umbau unserer Wirtschaft voranzubringen und gleichzeitig ein Bekenntnis zum Industriestandort Deutschland abzugeben“, so Bloem.



Kreuzfahrtforum in Cuxhaven - dabei ging es vor allem um die zukünftige Nachhaltigkeit der Branche. Durch meine Arbeit auf der Meyer-Werft weiß ich, dass dort massiv in innovative und möglichst grüne Antriebe investiert wird. Für mich ist klar: Ich will für meine Kolleginnen und Kollegen sichere Arbeitsplätze und eine sichere Zukunft! Deswe-

Nico Bloem

gen müssen wir politisch die maritime Wirtschaft, die Werften und die Kreuzfahrtbranche stärken. Das meinen auch meine Fraktionskollegin Corinna Lange, der Cuxhavener Oberbürgermeister Uwe Santjer und mein Fraktionskollege Matthias Ahrens (Bild oben).

Einen spannenden Tag verbrachte ich mit unserem Europaabgeordneten Tiemo Wölken - das Maritime Technikum in Leer und neue Entwicklungen in der Fischerei waren die Hauptthemen. Dabei waren auch unsere Bundestagsabgeordnete Anja Troff-Schaffarczyk und meine Landtagskollegin Karin Logemann.





Feuerwehr in Hannover: Mit der niedersächsischen Innenministerin Daniela Behrens sprachen am Rande der Plenarsitzung des Landtags der Leereraner Kreisbrandmeister Ralf Heykants (Zweiter von links), sein Stellvertreter Ernst Berends (rechts) und Ausbildungsleiter Alwin Stamm. Organisiert hatte das Gespräch der Landtagsabgeordnete Nico Bloem. Die Feuerwehrspitze des Landkreises Leer hatte um ein Gespräch gebeten, um die Ministerin auf mögliche Probleme bei der Feuerwehrausbildung hinzuweisen. Dabei geht es vor allem darum, dass es nicht genug Lehrgänge für die Feuerwehrleute im Landkreis Leer gibt. Die Befürchtungen, dass die Feuerweherschule in Loy künftig weniger Lehrgänge anbieten kann, weil sie zu einem Hauptstandort für den Katastrophenschutz entwickelt werden soll, konnte die Ministerin zerstreuen - dazu werde es nicht kommen. Das grundsätzliche Problem der unzureichenden Anzahl von Lehrgängen sei dem Ministerium bekannt. Gemeinsam mit dem Feuerwehrverband werde nach einer Lösung gesucht.

Bild: SPD-Landtagsfraktion

Zuschuss für die Sielacht Rheiderland

Jemgum – Die Sielacht Rheiderland erhält aus der Förderrichtlinie „Klimafolgenanpassung Wasserwirtschaft“ einen Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro aus dem niedersächsischen Umweltministerium. Das teilt der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener) mit. Mit dem insgesamt 345.000 Euro teurem Programm erhebt die Sielacht an verschiedenen Stellen des Rheiderlands Daten zur Entwicklung des Wasserstands. „Gerade für das Rheiderland kann der schneller steigende Meeresspiegel gravierende Folgen haben. Wir müssen so früh wie möglich erkennen, was auf uns zukommt, um darauf reagieren zu können. Und wir müssen mit trockeneren Jahren rechnen und daher möglichst nachhaltig mit der Ressource Wasser umgehen. Genau diesem Zweck dient das Projekt der Sielacht“, meint Bloem.



Der Geflügelzuchtverein Leer hatte zur 7. Kükenschau geladen - und da bin ich gerne gekommen. Hunderte von Besucherinnen und Besuchern, Küken, Hühner und Hähne aller Art, ein unterhaltsames Programm - der Verein hat wieder richtig was auf die Beine gestellt- Danke für eure Arbeit und euren Einsatz. Ach ja: Das Bild zeigt mich mit dem Vorsitzenden Gerhard Sprengel und einem echten Prachtexemplar!

Nico Bloem

Wo wir schon bei Geflügel sind: Ostern durfte ich die Eier für das traditionelle Ostereiersuchen in Holthausen verstecken. Ich habe mir viel Mühe gegeben - aber alle Eier wurden gefunden!



Nachtragshaushalt: „Zur richtigen Zeit“

Der Nachtragshaushalt:

- ▶ Umfang: 776 Millionen Euro
- ▶ 472 Millionen Euro für Flüchtlinge
- ▶ Davon 362 Millionen Euro für Kommunen
- ▶ 68 Millionen Euro für Kitas
- ▶ 12 Millionen Euro für Sprachkitas
- ▶ Schulgeldfreiheit in der Ausbildung

Hannover - „Dieser zweite Nachtragshaushalt in der noch jungen Wahlperiode ist ein wichtiger Schritt für unser Land. Mit den zusätzlichen Mitteln schaffen wir mehr finanziellen Spielraum bei der Unterbringung und Versorgung von ukrainischen Geflüchteten, stärken die Bildung und bringen den Ausbau von Erneuerbaren Energien und bezahlbarem Wohnraum voran. Mit Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein entlasten wir unsere Kommunen und setzen den rot-grünen Koalitionsvertrag schrittweise um,“ heißt es in einer Mitteilung der SPD-Landtagsfraktion.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem ergänzt: Der Nachtragshaushalt „stärkt auch unsre Region. Er nennt dabei vor allem die auf 180 Euro erhöhte Zulage für Polizeikräfte, Feuerwehrleute und Justizbeamte, die Schulgeldfreiheit in allen Ausbildungsberufen und 100 neue Stellen für pädagogische Fachkräfte zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf. „Wir wollen damit Wertschätzung zeigen für diejenigen, die unser Gemeinwesen schützen. Und wir wollen bei der Bildung Lücken schließen“, meinte Bloem.

„Die komplette Schulgeldfreiheit für die Gesundheitsfachberufe und sozialen Berufe rückwirkend ab dem 1. Januar 2023 ist ein Meilenstein für die Bildungsgerechtigkeit in unserem Land. Angehenden Heilerziehungspflegerinnen oder pharmazeutisch-technischen Fachkräften bleiben jetzt bis zu 150 Euro mehr im Monat, die andere Berufe schon lange nicht mehr zahlen mussten“, meint die SPD-Landtagsfraktion. Das sei nicht nur sozial gerecht für die Auszubildenden, sondern mache auch diese wichtigen Berufe deutlich attraktiver.

Der jetzt verabschiedete Nachtragshaushalt komme genau zur richtigen Zeit. „Insbesondere die Kommunen brauchen schnell mehr Geld, um ihre Aufgaben nahtlos fortzuführen oder ausbauen zu können“, heißt es in der Mitteilung weiter. Hätte man noch bis Juni oder sogar noch länger gewartet, hätten unter Umständen Kitas ihre Angebote einschränken oder Geflüchtete länger ohne einen festen Platz in einer Unterbringung auskommen müssen.



SPD-Parteitag in Jemgum: Nach vielen Jahren haben wir wieder einen inhaltlichen Parteitag gemacht - mit zahlreichen Anträgen zur Bildung, zur Arbeit, zur Energie, zur Zukunft der Kommunen, zum Verkehr und vielem mehr. So machen wir uns fit für die Zukunft. Das Foto zeigt mich mit unserem Parlamentarischen Staatssekretär Johann Saathoff, unserer Bundestagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden Anja Troff-Schaffarzyk, Hanne Modder und Landrat Matthias Groot.

Mehr Infos zum Parteitag? Bitte hier klicken: [SPD-Parteitag](#)

Nico Bloem

Frühlingsfest des Sozialen Kaufhaus Rheiderland in Weener (Foto unten) mit Hüpfburg, Glücksrad, Quadtour, Essen und Trinken - es war für alle etwas dabei. Ich habe großen Respekt vor der ehrenamtlichen und so wichtigen Arbeit des ganzen Teams.



Rede: „Werkverträge in der Paketbranche verbieten“



Nico Bloem bei seiner Rede im Landtag.

Hannover – Als Sprecher für Tariftreue der SPD-Landtagsfraktion hat der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem den Antrag „Logistik geht auch mit Guter Arbeit: Werkverträge und Nachunternehmerketten in der Paketbranche verbieten“ in der abschließenden Beratung begründet. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPD und Grünen angenommen. Die niedersächsische Landesregierung wird jetzt im Bundesrat eine Initiative starten, um das Verbot von Werkverträgen und Nachunternehmerketten in der Paketbranche bundesweit durchzusetzen.

Dazu meint Nico Bloem: „Der Versand Einzelhandel boomt seit Jahren. Inzwischen erfolgt etwa jeder achte Kauf in Deutschland über das Internet. Während sich große Handelskonzerne und Logistikunternehmen über steigende Umsätze freuen, sind die Arbeitsbedingungen für Paketbotinnen und Paketboten nach wie vor schlecht. Rund zwei Drittel der 50.000 Beschäftigten in Niedersachsen arbeiten bei Subunternehmen oder als Soloselbstständige. Die Folgen sind häufig eine hohe Arbeitsbelastung, psychischer Druck oder die Verweigerung von Lohnansprüchen. Unser jetzt verabschiedete Entschließungsantrag soll das ändern. Wir wollen gemeinsam mit anderen Bundesländern das Paketboten-Schutzgesetz des Bundes von 2019 um ein bundesweites Verbot von Werkverträgen und Nachunternehmerketten ergänzen. Paketdienstleister sollen künftig ihre Botinnen und Boten selbst zu fairen Konditionen anstellen. So erreichen wir eine substantielle Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Das haben die Zustellerinnen und Zusteller verdient.“



Wer die Rede von Nico Bloem zu hören und sehen möchte, muss nur auf das Kamerasymbol klicken. Zum Nachlesen gibt es die Rede [hier](#).



In Niedersachsen leben rund 575.000 Katzen in Haushalten, kastriert ist weniger als die Hälfte. Das führt dazu, dass sich die Freigänger unkontrolliert vermehren können und so immer mehr Katzen verwildert leben - was nach Ansicht der SPD-Landtagsfraktion viele Probleme mit sich bringt. Dazu zählen erhebliche Kosten in Tierheimen und Auffangstationen. „Wir fordern

+++ Aus dem Landtag +++
Aus dem Landtag +++ Aus dem Landtag +++

daher eine Registrierungs- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen. Dabei wollen wir soziale Härten abfedern und einen Härtefallfonds für Katzenhalterinnen und -halter einrichten, die besonders aufs Geld achten müssen“, heißt es in einer Mitteilung der SPD-Landtagsfraktion. In rund 170 niedersächsischen Kommunen und Städten gelten bereits Katzenschutzverordnungen. Diesen „Flickenteppich“ will die SPD nun vereinheitlichen und Rechtssicherheit schaffen. Es gehe hier nicht nur darum, Tierleid zu verhindern. Wir wollen auch die Kommunen entlasten und ihnen eine landesweite Regelung zur Seite stellen.“





Oldersum-Riepe: Radweg muss kommen - so schnell wie möglich

Oldersum - Der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem hat am Fahrradkorso von Oldersum über Simonswolde nach Riepe teilgenommen. Bei dem Fahrradkorso haben mehr als 100 Radfahrerinnen und Radfahrer darauf hingewiesen, wie wichtig der Radweg an der stark befahrenen Straße ist.

„Wir sind uns alle einig, dass der Radweg gebaut werden muss und das möglichst schnell. Dazu sind wir im Austausch mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr“, meinte Nico Bloem gemeinsam mit seinem Landtagskollegen Wiard Siebels. Bislang war geplant, dass der Radweg im Jahr 2027 fertig wird. Wegen vieler fachlichen Prüfungen und fehlendem Personal sowohl in der Behörde als auch in privaten Planungsbüros ist derzeit nicht klar, ob dieser Zeitplan gehalten werden kann.

Organisiert hatte den Fahrradkorso die SPD Oldersum und Umgebung. Begleitet haben den Fahrradkorso die Feuerwehren Oldersum, Riepe und Simonswolde.



Ein Selfie vom Fahrradkorso - Nico Bloem fuhr nicht nur mit, sondern stellte sich auch den Fragen der Radfahrerinnen und Radfahrer.

Bild: Bloem

Die SPD-Landtagsfraktion möchte eine zentrale Koordinierungsstelle innerhalb der Landesregierung schaffen, um den Schutz von Frauen und Mädchen zu verbessern. „Die Koordinierungsstelle soll darüber hinaus als zentrale Anlaufstelle für zivilgesellschaftliche Akteure dienen, diese miteinander vernetzen und mit Informationen versorgen. Damit setzen wir uns langfristig für einen gelingenden Schutz von Frauen und Mädchen ein“, heißt es in einer Mitteilung der SPD-Landtagsfraktion.

Die Förderung von Arbeitsqualität und Arbeitskultur soll nach Ansicht der SPD-Landtagsfraktion stärker in der Fachkräftestrategie der Landesregierung berücksichtigt werden.

+++ Aus dem Landtag +++
Aus dem Landtag +++ Aus
dem Landtag +++ Aus dem

„So machen wir den Wirtschaftsstandort Niedersachsen für alle noch attraktiver“, heißt es in einer Mitteilung. Zudem müsse man mehr Menschen durch eine moderne Aus- und Weiterbildung den Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen. „Den Fachkräftebedarf werden wir aber auch bei optimaler Nutzung unserer Potenziale nicht ohne qualifizierte Zuwanderung decken können. Der Bund erarbeitet derzeit ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Zugleich müssen wir Ankommende stärker bei der Orientierung im Alltags- und Arbeitsleben unterstützen“, so die SPD.



Wirtschaftsminister Olaf Lies war jetzt Gast des Unterausschuss Häfen- und Schifffahrt, den der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem leitet. Lies erläuterte dabei die Arbeitsschwerpunkte für die Niedersächsischen Häfen und die Schifffahrt. Außerdem stellte sich der Geschäftsführer von Seaports Niedersachsen, André Heim, im Ausschuss vor. Bild: privat

Deutschlandticket: Nahverkehr attraktiver

Hannover/Ostfriesland - „Das Deutschlandticket kommt und beendet den Tarifschunzel bei Bus und Bahn. Es macht den Nahverkehr übersichtlicher, unkomplizierter und damit attraktiver“, heißt es in einer Mitteilung der SPD-Landtagsfraktion. Die Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass es eine Einigung zum Streckenabschnitt Bremen – Norddeich/Mole gab, die Wirtschaftsminister Olaf Lies pünktlich zum Ticketstart erzielen konnte.

Das Deutschlandticket entlaste viele Menschen, die bereits oft mit Bus und Bahn unterwegs sind. Damit noch mehr auf Bus und Bahn umsteigen, müsse aber auch klar sein: „Gerade in vielen ländlichen Räumen Niedersachsens muss der öffentliche Personennahverkehr noch verbessert werden“, so die SPD. Man werde an diesem Thema dran bleiben und Minister Olaf Lies sowie die anderen Beteiligten zum Beispiel bei der Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken und Bahnhaltedpunkte, aber auch dem Ausbau von bedarfsorientierten Verkehren, unterstützen.

Greenpeace-Aktion: Landtag soll offenes Haus bleiben

Hannover - Das Konzept des Landtags als offenes Haus ist nach Ansicht der SPD-Landtagsfraktion „ein hohes Gut unserer Demokratie. Die Vertretung des Volkes sollte immer auch für das Volk zugänglich sein.“

Die Aktion von Greenpeace bei der jüngsten Plenarsitzung war nach Ansicht der SPD rechtswidrig und muss aufgearbeitet werden. „Wir haben vollstes Vertrauen darin, dass die Landtagspräsidentin die Vorkommnisse umsichtig analysieren wird. Darauf aufbauend werden wir gemeinsam schauen, welche Schlüsse zu ziehen sind“, so die Fraktion.

Man sei aber erstaunt, dass die demokratische Opposition offenbar eine umgekehrte Reihenfolge favorisiert. „Laute und eifertige Forderungen werden der Sache nicht gerecht“, heißt es in der Presseinformation.

Kontakt zu Nico

Nico Bloem, MdL:
0176-30526800
[nico.bloem@
lt.niedersachsen.de](mailto:nico.bloem@lt.niedersachsen.de)

Wahlkreisbüro
Leer:
Heiner Schröder
Bianca Yzer
Friesenstraße 58
26789 Leer
0491-99755443 (Bianca)
0491-99755444 (Heiner)
buero@nico-bloem.de

Homepage Nico
www.nico-bloem.de

Homepage Fraktion
[http://www.spd-fraktion-
niedersachsen.de](http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de)

Facebook Nico
[www.facebook.com/
nico.bloem.3](https://www.facebook.com/nico.bloem.3)

Instagram Nico
[www.instagram.com/
bloemnico](https://www.instagram.com/bloemnico)

Facebook Fraktion
[www.facebook.com/
spd.fraktion.niedersachsen](https://www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen)

Nicos Newsletter

Impressum:
Verantwortlich:
Nico Bloem, MdL
Friesenstraße 58
26789 Leer

Redaktion (Texte und Bilder, wenn nicht anders vermerkt):
Heiner Schröder
Friesenstraße 58
26789 Leer

Newsletter abonnieren:
[www.nico-bloem.de/
newsletter-abonnieren/](http://www.nico-bloem.de/newsletter-abonnieren/)

